

Anfrage in der **Fragestunde** an Frau Bürgermeister Elke Kahr, eingebracht in der Gemeinderatssitzung vom **25. April 2024** von Mag. Astrid Schleicher

Sehr geehrte Frau
Bürgermeister
Elke Kahr
Rathaus
8011 Graz

Graz, am 23. April 2024

Betreff: Zukunft Eigenbetrieb Wohnen
Fragestunde

Sehr geehrte Frau Bürgermeister!

In die lange Liste der Beteiligungen und Unternehmen des Haus Graz, die wirtschaftlichen Herausforderungen oder vermeintlichen Fehlplanungen unterliegen bzw. der Nachschussbedarf der Stadt zusehends größer wird, reiht sich auch der Eigenbetrieb Wohnen, der als quasi „Dienststelle“ eine Sonderstellung einnimmt.

Dabei ist die Leistung die täglich von den Mitarbeitern erbracht wird jedenfalls hervorzuheben, denn der Druck auf Firmen in der Immobilienbranche ist aktuell enorm. Nichtsdestotrotz ist ein städtisches Unternehmen wie dieses wirtschaftlich zu führen. Die Kosten für Brauchbarmachungen (rund EUR 8 Mio) und diverser Projekte sind dem verfügbaren Mitteln des Eigenbetriebes anzupassen und die Steigerung des Verlustes, wie in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen von EUR 4,2 Mio auf EUR 7,9 Mio, sowie Leerstehungskosten von rund EUR 1 Mio (übertragene und eigene) tunlichst zu vermeiden.

Der Übertragungswohnbau stellt rund 2/3 der verfügbaren „günstigen Gemeindewohnungen“ dar. Die im Ausblick erwähnte Neuschaffung einer großen Anzahl an Wohnungen im Gebiet der Kirchner-Kaserne, Denzel-Süd und Pomisgasse stellt eine Chance dar, das Kostenrisiko der Stadt zu minimieren, indem die Kosten für Leerstände nicht oder nur zum Teil von der Stadt zu tragen wären. Man erkennt in älteren Übertragungswohnbauten, dass der Umstand der bindungslosen Einnahme zu einem mit der Zeit sich einschleichenden Qualitätsverlust der Wohnungen und der gesamten Anlage führt.

Um die Qualität im Kommunalen Wohnbau zu steigern, ist es zudem erforderlich die aktuellen Praktiken im Übertragungswohnbau zu überdenken und die jeweiligen Genossenschaften nach Möglichkeit mehr in die Pflicht zu nehmen.

Aus diesem Grund ergeht an Sie, sehr geehrte Frau Bürgermeister, namens des (Korruptions-) Freien Gemeinderatsklubs nachstehende

Anfrage

gem. § 16a der GO des Gemeinderates
der Landeshauptstadt Graz:

Welche Maßnahmen oder gegebenenfalls Umstrukturierungen sind in Bezug auf den Eigenbetrieb Wohnen geplant, um den kommunalen Wohnbau nach wirtschaftlichen Aspekten – und damit auch der sozialen Verantwortung der Stadt gerecht werdend – zukunftssicher zu machen?